

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Lars Düsterhöft (SPD)**

vom 19. August 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. August 2019)

zum Thema:

Wie ist der aktuelle Stand der „Modularen Kita-Bauten für Berlin“ (MOKiB) in Treptow-Köpenick?

und **Antwort** vom 09. Sep. 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Sep. 2019)

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Lars Düsterhöft (SPD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/20 622

vom 19. August 2019

über Wie ist der aktuelle Stand der „Modularen Kita-Bauten für Berlin“ (MOKIB) in Treptow Köpenick?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie ist der aktuelle Stand der Planungen für den Bau eines MOKiB (Modulare Kita-Bauten für Berlin) in Treptow-Köpenick?
2. Gibt es neben dem Standort Otto-Krüger-Zeile noch Pläne für den Bau an anderen/weiteren Standorten?
3. Wie ist der aktuelle Stand der Planungen für den Bau eines MOKIB mit insgesamt 136 Plätzen am Standort Heidemühler Weg?
4. Sollte die Entscheidung zu einer Bebauung der dort bestehend Brachfläche gefallen sein, sind die Pläne für den Bau eines MOKIBs mit insgesamt 68 Plätzen auf dem Gelände der bestehenden Kita Heidemühler Rasselbande dann hinfällig?
5. Konnte bereits geklärt werden, wer im Falle einer Bebauung die Kosten für den Austausch des Bodens übernehmen würde? Falls ja, können bereits Aussagen über den Baubeginn getroffen werden?

Zu 1 bis 5.:

Im Bezirk Treptow-Köpenick sind aktuell zwei Grundstücke für einen Modularen-Kitabau (MOKIB) in Prüfung:

- Heidemühler Weg 37/39
- Helmholtzstraße 34 (ehem. Otto-Krüger-Zeile)

Für die Helmholtzstraße 34 wird derzeit die Realisierung eines MOKIB mit 136 Plätzen anstatt mit 68 Plätzen auf dem Grundstück geprüft.

Weitere Standorte werden im Bezirk nicht geprüft.

Die gegenwärtigen Planungen für den Heidemühler Weg gehen von einem MOKIB mit insgesamt 136 Plätzen aus. Bisher konnte diese Liegenschaft aufgrund ausstehender Untersuchungsergebnisse des Bodens noch nicht an den Generalplaner zur Prüfung der Umsetzung übergeben werden. Insofern ist die Frage der Übernahme der Kosten für einen eventuellen Austausch des Bodens noch nicht geklärt worden.

Das MOKIB-Programm sieht die Übernahme derartiger Kosten bisher nicht vor.

Berlin, den 9. September 2019

In Vertretung

Sigrid Klebba
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie